

Ressort: Politik

Nach Anschlag von Tröglitz: Haseloff fordert Umdenken

Berlin, 07.04.2015, 09:08 Uhr

GDN - Nach dem Brandanschlag auf ein künftiges Asylbewerberheim im sachsen-anhaltinischen Tröglitz hat Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) ein Umdenken in der bisherigen Debatte gefordert. Nachdem bislang nur über künftige Flüchtlingszahlen und eine angemessene finanzielle Beteiligung des Bundes diskutiert worden sei, forderte Haseloff in einem Interview mit der "Mitteldeutschen Zeitung" (Dienstagsausgabe): "Wir müssen das Thema ganz anders anfassen - von unserer generellen humanen und gesellschaftlichen Verpflichtung her. Wir haben die Menschlichkeit zu praktizieren, die uns selber in unserer Geschichte mehrfach widerfahren ist."

Mehr als 20 Prozent aller Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Sachsen-Anhalt eine neue Heimat gefunden hätten, seien Flüchtlinge gewesen, so Haseloff. "Das müssen wir uns wieder vor Augen führen, wenn es darum geht, in einem der reichsten Länder der Welt solidarische Verantwortung zu übernehmen." Haseloff kündigte an, am Prinzip der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen festhalten und vor rechtsradikalen Attacken "keinen Deut" zurückweichen zu wollen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-52589/nach-anschlag-von-troeglitz-haseloff-fordert-umdenken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619